

Hans Hermann Frutiger  
Jakob Eisler

# Johannes Frutiger (1836–1899)

Ein Schweizer Bankier in Jerusalem



2008

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhalt

Einleitung .....	11
<b>I Vom St. Peterskirchplatz in Basel zur Jaffastraße in Jerusalem</b>	
1 Elternhaus .....	15
2 Schule und Lehrzeit .....	16
3 Kommis im »Fälkli« bei C. F. Spittler .....	20
4 Nach Jerusalem zum Handelshaus C.F. Spittler & Cie. ....	29
5 Auflösung der Pilgermissionshandlung in Jerusalem und Gründung des Bankhauses J. Frutiger & Cie. ....	71
<b>II Das Bankhaus J. Frutiger &amp; Cie.</b>	
1 Die Tätigkeit der Bank .....	85
2 Verhältnis der Firma W. Duisberg & Cie. ....	109
3 Verhältnis zum Buchhändler und Antiquar Moses W. Schapira ....	122
4 Friedrich Frutiger – Teilhaber .....	125
5 Das Personal der Bank .....	129
6 Zusammenbruch und Liquidation .....	146
<b>III Bau der Eisenbahnlinie Jaffa–Jerusalem</b>	
1 Der Zustand des Verkehrswegs von Jaffa nach Jerusalem – Projekt einer Instandsetzung und Berechnung der Kosten .....	165
2 Planung, Bau und Einweihung der Eisenbahnlinie Jaffa–Jerusalem .....	169
3 Der finanzielle Aufwand des Bankhauses Frutiger als Vorleistung und die Rolle des Josef Navon bei den Bemühungen zur Rück- erstattung der getätigten Auslagen .....	193
4 Schlussbetrachtung .....	205
<b>IV Johannes Frutiger und das Syrische Waisenhaus in Jerusalem</b>	
1 Die Hintergründe der Loslösung des Syrischen Waisenhauses von der Pilgermission .....	209
2 Die Ereignisse nach dem 25. Jahresfest – Meinungsverschieden- heiten mit den Söhnen Johann Ludwig Schnellers .....	220
3 Die Loslösung des Syrischen Waisenhauses von St. Chrischona durch Gründung der Komitees in Stuttgart und Köln .....	262

<b>V</b>		<b>Mitarbeit in öffentlichen, sozialen und kirchlichen Institutionen</b>	
1	Die Bischof-Gobat-Schule	.....	283
2	Der soziale Wohnungsbau in Jerusalem	.....	284
	Die Viertel Beit Joseph, Ir Schalom und Sukat Schalom	.....	285
	Das Viertel Machane Jehuda	.....	288
	Die Viertel Neve Schalom (Kerem Naib), Scha'arei Schalom und das geplante Bethlehem-Viertel	.....	290
3	Das Lokal-Komitee des Jerusalemvereins	.....	293
4	Das Lokal-Komitee der Church Missionary Society, London (CMS)	.....	302
5	Die Tätigkeit Frutigers für die Londoner Judenmissions- gesellschaft (London Jews Society – LJS)	.....	306
6	Die Deutsche evangelische Gemeindeschule in Jerusalem	.....	308
7	Der Deutsche Verein in Jerusalem	.....	314
8	Das deutsche Palästina-Museum	.....	320
9	Krankenhäuser	.....	321
	Das katholische St.-Ludwig-Hospital	.....	321
	Das jüdische Hospital Scha'are Zedek	.....	323
	Das Kaiserswerther Diakonissenhospital	.....	325
	Das Kinderhospital »Marienstift«	.....	327
	Lepra Krankenhaus – Aussätzigenasyl »Jesus Hilfe!«	.....	330
10	Das Johanniter-Hospiz	.....	334
<b>VI</b>		<b>Das Leben in Jerusalem</b>	
1	Jerusalem im Jahr 1886	.....	337
2	Johannes Frutiger über das Leben in Jerusalem	.....	342
3	Das Leben in der Gesellschaft	.....	348
	Im Dienst der Pilgermission (1858–1873)	.....	348
	Die Beziehungen zum Deutschen Tempel (1869–1885)	.....	350
	Gesellschaftliches Leben »rund um den Tisch« (1869–1894)	.....	352
	Die Beziehungen zu Bischof Barclay und der englischen Gesellschaft (1880–1894)	.....	354
	Ehrenamtliche Tätigkeiten und gesellschaftliches Engagement	.....	357
	Der Nachlass von Charles Franz Zimpel	.....	357
	Der Nachlass von Bischof Samuel Gobat	.....	359
4	Das Leben in der Familie	.....	364
<b>VII</b>		<b>Die Heimkehr und der Tod Frutigers</b>	
1	Die Krankheit Johannes Frutigers	.....	375
2	Heimkehr nach Basel	.....	385
3	Tod	.....	386

## Anhang

Literaturverzeichnis .....	393
Abbildungsnachweis .....	402
Personenregister .....	405